

Dit personalisme is gebaseerd op de christelijke leer en moraal.

De figuur van Jezus, zoals hij zich aan ons openbaart, staat model voor de menswording. Het liefdesgebod dat hij predikte en voorleefde, is het kernbegrip in de opvoedende relatie tussen leerkrachten en leerlingen.

1.4 De gerichtheid op transcendente waarden

Dit is een oriëntatie op wat ons overstijgt: het esthetische, het ethische en het religieuze, m.a.w. de schoonheidservaringen, het moreel besef en de religie. Het is een zoeken naar waarheid, in schoonheid en goedheid.

De gelovige zal hier zijn verbondenheid beleven met de levende God onder ons en in ons, zoals het Emmausgebeuren dit beschrijft.

Dit geloof plaatst hij binnen de gemeenschap (gezin, buurt, school, volk); hierdoor wordt de verbondenheid met de Kerk beleefd.

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van de Vlaamse regering van 9 juli 1996 houdende bekrachtiging van de werkingscodes van de pedagogische begeleidingsdiensten in het onderwijs.

Brussel, 9 juli 1996.

De minister-president van de Vlaamse regering,
L. VAN DEN BRANDE

De Vlaamse minister van Onderwijs en Ambtenarenzaken,
L. VAN DEN BOSSCHE

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 96 — 1944

[C — 33069]

28. NOVEMBER 1995 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft über Praktika zur beruflichen Rehabilitation von Personen mit Behinderung

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über die institutionellen Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993;

Aufgrund des Dekrets der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 19. Juni 1990 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit Behinderung sowie für die soziale Fürsorge, insbesondere der Art. 4 § 1, 4 und 30;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 17. November 1995;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß es dringend erforderlich ist, Personen mit Behinderung Alternativen in der beruflichen Rehabilitation zu bieten und sie durch Praktika in ihrer sozial-beruflichen Integration zu fördern;

In Erwägung des Vorschlags des Verwaltungsrates der Dienststelle für Personen mit Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge vom 30. Juni 1995;

Auf Vorschlag des Ministers für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales,

Beschließt:

Artikel 1 - Die berufliche Rehabilitation kann mittels eines Praktikums durchgeführt werden, das die betreffende Person, nachfolgend "Praktikant" genannt, unter normalen Arbeitsbedingungen auf die Arbeit vorbereitet.

Das Praktikum wird derart gestaltet, daß es den Praktikanten, ausgehend von dessen Fähigkeiten und Interessen gezielt in seiner sozial-beruflichen Integration fördert.

Das Praktikum wird kraft eines individuellen Vertrags in Übereinstimmung mit den Bedingungen und Modalitäten abgeschlossen, die in vorliegendem Erlass festgelegt werden.

Art. 2 - Der Praktikant muß bei der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge, nachfolgend "Dienststelle" genannt, eingeschrieben sein, mindestens einundzwanzig Jahre alt sein und ein Ersatzeinkommen beziehen.

Das Praktikum kann nur gewährt werden, wenn nachgewiesen ist, daß das Ersatzeinkommen dem Praktikanten für die Dauer des Praktikums in voller Höhe erhalten bleibt.

Art. 3 - Der Vertrag zum Praktikum wird nach Genehmigung durch die Dienststelle zwischen dem Praktikanten oder seinem gesetzlichen Vertreter und dem Arbeitgeber abgeschlossen.

In einem Zusatzblatt zum Vertrag wird das Praktikumsprogramm festgehalten, welches der Behinderung des Praktikanten angemessene Arbeiten und Arbeitszeiten berücksichtigt.

Die Dienststelle entzieht die Genehmigung zum Praktikum, wenn eine der Parteien ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommt oder wenn im Laufe des Praktikums deutlich wird, daß der Praktikant nicht für das Praktikum geeignet ist.

Jede der beiden Parteien kann den Vertrag auf eigenen Wunsch lösen. Die Vertragslösung tritt nach einer Frist von 8 Tagen in Kraft, beginnend am Montag der Woche, in der die Dienststelle schriftlich von der Absicht der Vertragslösung informiert wurde.

Die Begleitung dieser Maßnahme wird von einer fachlich geeigneten Person der Einrichtungen bzw. Dienste übernommen, die von der Dienststelle gemäß Art. 30 des Dekrets der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 19. Juni 1990 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit Behinderung sowie für die soziale Fürsorge anerkannt sind. Diese Begleitung kann auch von einer fachlich geeigneten Person der Dienststelle selbst übernommen werden.

Diese Person steht sowohl dem Praktikanten als auch dem Arbeitgeber beratend zur Verfügung und arbeitet gegebenenfalls Empfehlungen zu Anpassungen technischer, organisatorischer und/oder didaktischer Art aus.

Darüberhinaus überwacht sie die Durchführung des Praktikumsprogramms.

Art. 4 - § 1 Der Arbeitgeber verpflichtet sich:

1. die von der Begleitung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Förderung der Fähigkeiten des Praktikanten im Hinblick auf seine sozial-berufliche Integration durchzuführen;
2. persönlich die Ausführung des Vertrages zu überwachen oder aus seinem Personal einen Praktikumsleiter zu bestimmen.

§ 2 Der Praktikant verpflichtet sich:

1. sein Praktikum gewissenhaft zu durchlaufen;
2. die allgemeinen Arbeitsregelungen sowie die des Unternehmens und das Berufsgeheimnis zu achten;
3. nichts zu tun, was die eigene Sicherheit, die Sicherheit der Mitarbeiter oder die von Drittpersonen gefährden könnte;

Art. 5 - Das Praktikum wird für höchstens zwölf Monate bewilligt. Es kann jedoch verlängert werden.

Art. 6 - Während des Praktikums ist mindestens alle drei Monate ein Bilanzgespräch zwischen dem Arbeitgeber bzw. Praktikumsleiter, dem Praktikanten und der Begleitung zur Bewertung des Praktikumsprogramms vorzunehmen. Die Ergebnisse dieser Bilanzgespräche sind der Dienststelle in Form eines Berichts zu übermitteln.

Art. 7 - § 1 Der Praktikant bezieht keinen Lohn.

§ 2 Die zu Lasten des Praktikanten anfallenden Kosten sowie die von ihm getragenen Unkosten werden im Einvernehmen zwischen den beiden unterzeichnenden Parteien und der Begleitung im Praktikumsvertrag festgelegt.

Diese Kosten werden dem Praktikanten vom Arbeitgeber rückerstattet.

Der Höchstbetrag der rückerstattbaren Kosten wird von der Dienststelle festgelegt.

§ 3 Die Dienststelle schließt eine Arbeitsunfall- und Haftpflichtversicherung für den Praktikanten ab.

Art. 8 - Vorliegender Erlaß tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Art. 9 - Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 28. November 1995

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus,

J. MARAITE

Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales,

K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 96 — 1944

[C — 33069]

28 NOVEMBRE 1995. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone relatif aux stages de réadaptation professionnelle pour handicapés

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990 et 16 juillet 1993;

Vu le décret de la Communauté germanophone du 19 juin 1990 portant création d'un "Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge" (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées ainsi que pour l'assistance sociale spéciale), notamment les articles 4, § 1, 4^e et 30;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 17.11.1995;

Vu les lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973, modifiées par les lois des 9 août 1980, 16 juin et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant qu'il est nécessaire d'offrir d'urgence aux personnes handicapées d'autres possibilités de réadaptation professionnelle et de favoriser leur intégration socio-professionnelle par des stages;

Vu la proposition émise le 30 juin 1995 par le Conseil d'Administration du "Dienststelle für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge";

Sur la proposition du Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales,

Arrête :

Article 1^{er}. La réadaptation professionnelle peut être concrétisée par un stage qui prépare la personne concernée, ci-après dénommée "le stagiaire", à travailler dans des conditions normales de travail.

Ce stage est organisé de manière à favoriser l'intégration socio-professionnelle du stagiaire en se basant sur ses capacités et ses intérêts.

Ce stage est conclu sous la forme d'un contrat individuel conformément aux conditions et modalités fixées dans le présent arrêté.

Art. 2. Le stagiaire doit être inscrit auprès du "Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge", dénommé ci-après "Office", être âgé de 21 ans au moins et percevoir un revenu de remplacement.

Le stage ne peut être accordé qu'après avoir apporté la preuve que le stagiaire continuera à percevoir la totalité du revenu de remplacement durant son stage.

Art. 3. Le contrat de stage est conclu entre le stagiaire ou son représentant légal et l'employeur, après autorisation de l'Office.

Le programme de stage, qui retient des travaux et horaires adaptés au handicap du stagiaire, est établi sur une feuille annexée au contrat.

L'Office retire l'autorisation lorsqu'une des parties ne remplit plus ses obligations ou lorsqu'il apparaît clairement au cours du stage qu'il ne convient pas au stagiaire.

Chacune des deux parties peut rompre le contrat de son propre gré. La résolution du contrat prend cours après un délai de 8 jours débutant le lundi de la semaine durant laquelle l'Office a été informé par écrit de l'intention de rompre le contrat.

Cette mesure est suivie par une personne qualifiée des institutions ou services agréés par l'Office conformément à l'Art. 30 du décret de la Communauté germanophone du 19 juin 1990 portant création d'un "Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge" (Office de la Communauté germanophone pour les personnes handicapées ainsi que pour l'assistance sociale spéciale). Le suivi peut aussi être assuré par une personne qualifiée de l'Office.

Cette personne se tient à la disposition tant du stagiaire que de l'employeur pour les conseiller et élaborer, le cas échéant, des recommandations en vue d'adaptations techniques, organisationnelles et/ou didactiques.

En outre, elle surveille l'exécution du programme de stage.

Art. 4. § 1 - L'employeur s'engage :

1° à mettre en oeuvre les mesures que la personne chargée du suivi propose afin de développer les capacités du stagiaire en vue de son intégration socio-professionnelle;

2° à surveiller personnellement l'exécution du contrat ou à désigner parmi son personnel un moniteur de stage.

§ 2 - Le stagiaire s'engage :

1° à participer consciencieusement à son stage;

2° à respecter les règlements généraux de travail ainsi que ceux de l'entreprise et le secret professionnel;

3° à ne rien faire qui puisse mettre en danger sa propre sécurité, celle de ses collaborateurs ou de tierces personnes.

Art. 5. Le stage est approuvé pour une durée maximale de douze mois. Il peut cependant être prolongé.

Art. 6. Durant le stage il y aura, au moins tous les trois mois, une discussion évaluative du programme de stage entre l'employeur ou le moniteur de stage, le stagiaire et la personne chargée du suivi. Les résultats seront transmis à l'Office sous la forme d'un rapport.

Art. 7. § 1 - Le stagiaire ne perçoit aucun salaire.

§ 2 - Les frais à charge du stagiaire ainsi que les débours supportés par lui sont fixés dans le contrat de stage, de commun accord entre les deux parties contractantes et la personne chargée du suivi.

Ces frais sont remboursés au stagiaire par l'employeur.

Le plafond des frais remboursables est fixé par l'Office.

§ 3 - L'Office conclut pour le stagiaire une assurance "accident de travail et responsabilité civile".

Art. 8. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa signature.

Art. 9. Le Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 28 novembre 1995.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé, de la Famille
et des Personnes âgées, du Sport et du Tourisme,

J. MARAITE

Le Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales,

K.-H. LAMBERTZ

VERTALING

N. 96 — 1944

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[C - 33069]

28 NOVEMBER 1995. — Besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap
betreffende de stages tot beroepsreadaptatie van gehandicapten

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6, 18 juli 1990 en 16 juli 1993;

Gelet op het decreet van de Duitstalige Gemeenschap van 19 juni 1990 houdende oprichting van een "Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge" (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap alsmede voor de bijzondere sociale bijstandsverlening), inzonderheid op de artikelen 4, 1, 4° en 30;

Gelet op het akkoord van de Minister-Président, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 17 november 1995;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het dringend noodzakelijk is gehandicapten alternatieven in de beroepsreadaptatie aan te bieden en hun sociale en professionele integratie door stages te bevorderen;

Gelet op het voorstel uitgebracht op 30 juni 1995 door de Raad van Beheer van de "Dienststelle für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge";

Op de voordracht van de Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden,

Besluit :

Artikel 1. De beroepsreadaptatie kan door middel van een stage verwezenlijkt worden die de betrokkene, hierna "leerling" genoemd, tot een betrekking onder normale werkomstandigheden voorbereidt.

De stage wordt zo ontworpen dat ze de sociale en professionele integratie van de stagiaire bevordert met inachtneming van zijn vaardigheden en interesses.

De stage wordt op grond van een individuele overeenkomst volgens de voorwaarden en modaliteiten gesloten waarin dit besluit voorziet.

Art. 2. De stagiaire moet bij de "Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge", hierna "Dienst" genoemd, ingeschreven zijn, ten minste 21 jaar oud zijn en een vervangingsinkomst genieten.

De stage mag maar goedgekeurd worden, als het bewezen is dat de stagiaire gedurende de stage de hele vervangingsinkomst blijft genieten.

Art. 3. De stageovereenkomst wordt tussen de stagiaire of zijn wettelijke vertegenwoordiger en de werkgever gesloten, na goedkeuring door de Dienst.

Op een blad bijgevoegd aan de overeenkomst wordt het stageprogramma vastgelegd dat in werken en werktijden voorziet die rekening houden met de handicap van de stagiaire.

De Dienst trekt de goedkeuring in wanneer één der partijen haar verplichtingen niet meer nakomt of wanneer tijdens de stage blijkt dat deze niet gepast is voor de leerling.

Elke van beide partijen mag de overeenkomst vrijwillig opzeggen. De opzegging treedt na een termijn van 8 dagen in kracht, beginnend de maandag van de week, waarin de Dienst schriftelijk geïnformeerd wordt over de opzet de overeenkomst op te zeggen.

De begeleiding van die maatregelen wordt door een bevoegde persoon van de inrichtingen of van de diensten overgenomen die door de Dienst overeenkomstig art. 30 van het decreet van de Duitstalige Gemeenschap van 19 juni 1990 houdende oprichting van een "Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Personen mit einer Behinderung sowie für die besondere soziale Fürsorge" (Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap alsmede voor de bijzondere sociale bijstandsverlening) erkend zijn. Die begeleiding mag ook door een bevoegde persoon van de Dienst zelf overgenomen worden.

Die persoon staat ter beschikking zowel van de leerling alsook van de werkgever om hen te adviseren en werkt zo nodig aanbevelingen uit met het oog op technische, organisatorische en/of didactische aanpassingen.

Bovendien controleert ze de uitvoering van het stageprogramma.

Art. 4. 1 - De werkgever verplicht er zich toe :

1° de door de begeleiding voorgestelde maatregelen tot bevordering van de vaardigheden van de stagiaire uit te voeren met het oog op zijn sociale en professionele integratie;

2° persoonlijk toezicht te houden op de uitvoering van de overeenkomst of onder zijn personeelsleden een stage-meester aan te wijzen.

2 - De stagiaire verplicht er zich toe :

1° zich nauwgezet toe te leggen op zijn stage;

2° de algemene arbeidsreglementen en die van het bedrijf alsmede het beroepsgeheim na te leven;

3° zich te onthouden van al wat zijn eigen veiligheid of die van zijn medewerkers of van derden kan schaden.

Art. 5. De stage wordt voor ten hoogste 12 maanden goedgekeurd. Zij kan echter verlengd worden.

Art. 6. Gedurende de stage moet een balans-bespreking tussen de werkgever of de stage-meester, de stagiaire en de begeleiding ten minste om de drie maanden plaatsvinden om het stageprogramma te evalueren. De resultaten van die balans-bespreking moeten aan de Dienst in de vorm van een bericht worden gezonden.

Art. 7. 1 - De stagiaire verkrijgt geen loon.

2 - De ten laste van de stagiaire ontstane kosten alsmede de door hem gedragen onkosten worden vastgelegd in de stageovereenkomst, in onderlinge overeenstemming van beide verdragsluitende partijen en de begeleiding.

Die kosten worden aan de leerling door de werkgever terugbetaald.

Het maximumbedrag van de terugbetaalbare kosten wordt door de Dienst vastgelegd.

3 - De Dienst gaat een verzekering voor de stagiaire in inzake arbeidsongevallen en burgerlijke aansprakelijkheid.

Art. 8. Dit besluit treedt in werking op de dag van zijn ondertekening.

Art. 9. De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 28 november 1995.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President

Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme,

J. MARAITE

De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden,

K.-H. LAMBERTZ

Minister van Onderwijs, Cultuur, Wetenschappelijk Onderzoek, Monumenten en Landschappen,

W. SCHRÖDER